

Der Fourier und das Schweizerische Sportabzeichen

Autor(en): **Meyenrock, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **15 (1942)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-516618>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Fourier und das Schweizerische Sportabzeichen

Die letztjährige Einführung dieser körperlichen Leistungsprüfung (die nach meinem Dafürhalten in der Armee hätte als Obligatorium erklärt werden sollen) hat bereits gute Früchte gezeigt. Was von einem gesunden Menschen und Soldaten diesbezüglich verlangt wird, stellt wahrlich das Minimum dar, ausgenommen die Leistungen im Reiten und Skifahren. Das Schwimmen im Strom von einem Kilometer ist keine besondere Leistung und befindet sich in einem Missverständnis zum Schwimmen von 800 Meter im stillen Wasser. Diesbezügliche Änderungen sollen bereits im Gange sein.

Das Wichtigste an dem Verlangten ist, dass es sich hier nicht um sportliche Höchstleistungen handelt, sondern es einem Jeden ermöglicht, durch regelmässiges Training in den verschiedenen Disziplinen seinen Körper stets in einer gewissen Leistungsfähigkeit zu erhalten. Ein Soldat, welcher nur fähig ist am Geschütz, im Reiten, Schiessen oder im Bureau sein Bestes zu leisten, genügt den heutigen militärischen Anforderungen nicht mehr. Leider hat es unter den Sportabzeicheninhabern zur Zeit nur sehr wenig Fouriere, und geradezu beschämend ist das fehlende Interesse dafür. Ergreift daher die sich uns so günstig bietende Gelegenheit an der Mitwirkung um das schweizerische Sportabzeichen, was zum unbestrittenen Vorteil des Einzelnen und des Gesamtverbandes gereichen wird!

Ich bin überzeugt, es wird nicht mehr lange gehen, so können in Zukunft nur noch Mitglieder des Zentralvorstandes und Sektionspräsidenten gewählt werden, welche sich im Besitze des schweizerischen Sportabzeichens befinden. *Mens sana in corpore sano!*

Kameraden, jung und alt, reisst Euch zusammen, machts wie ich, werdet Träger des schweizerischen Sportabzeichens!

Fritz Meyenrock, Kav. Fourier.

Nachschrift der Redaktion: Da wir wussten, dass Kav. Fourier Meyenrock, Ehrenmitglied des Schweiz. Fourierverbandes, nicht mehr zu den Jüngsten zählt, haben wir uns bei ihm nach seinem Jahrgang erkundigt. Er schrieb uns darauf:

„Ihrem Verlangen komme ich gerne nach, nur muss ich etwas weit ausholen, denn ich erblickte im Jahre des Heils 1883 das Licht der Welt (allerdings einer weit besseren Welt als heute). Viel lieber hätte ich Ihnen so ca. 30 Jahre weniger melden wollen, um noch mehr als bis anhin meinem Vaterlande militärisch dienen zu können.

Seit dem ersten Mobilmachungstage im September 1939 befinde ich mich (kleinere Urlaube ausgenommen) ununterbrochen im Dienst als Rechnungsführer, zug. Pferdeschatzungsexperte, Sekretär, Chauffeur usw. eines Pferdstellungskreises. Aus den anfänglichen „2 Wochen“, wie man mir mitteilte, sind es nun weit über 100 geworden und aus 1 Soldperiode bald deren 100. Meine seit vielen Jahren ausserdienstliche Betätigung im Fourierverband kam mir sehr gelegen, konnte ich doch immer mit der Zeit gehen, aus welchem Grunde ich wohl auch im Sommer 1939 reaktiviert worden bin.

Zum Training für das Sportabzeichen standen mir leider nur 2 Wochen zur Verfügung, da ich bereits Ende Juni 1941 die Leistungsprüfungen bestehen musste. Seit dieser Zeit trainiere ich ziemlich regelmässig (neben meiner Tätigkeit als Schwimmtrainer), denn gerade auch in meinem Alter heisst es besonders „Wer rastet, rostet!“

Fourier Meyenrock wird also nächstes Jahr 60 Jahre alt. Ehre seiner noch jugendlichen vaterländischen Gesinnung!